

Bericht zum Geschäftsjahr 2011



A&B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

→ Inhalt

1	Vorwort des Vorstandes
2	Eigentümerstruktur
2	Organe der Gesellschaft
3	Lagebericht 2011
8	Bilanz zum 31. Dezember 2011
10	Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2011
12	Anlagenspiegel 2011
13	Anhang
17	Bestätigungsvermerk
19	Vorschlag für die Verteilung des Bilanzgewinnes
20	Bericht des Aufsichtsrates

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2011 war geprägt von der Umsetzungsdiskussion um das Dritte Energiebinnenmarktpaket. Das neue Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz ist im März 2011 in Kraft getreten. Es beinhaltet Regelungen über die Festlegung der drei Varianten für eine wirksamere Entflechtung der Übertragungsnetzbetreiber und die Stärkung der Rechte der Kunden. Für die österreichische Gaswirtschaft stellte besonders das neue Gaswirtschaftsgesetz, welches nach monatelangen Verzögerungen im Oktober mit Zwei-Drittel-Mehrheit im Nationalrat beschlossen wurde, einen Höhepunkt dar. Für die Abwicklung des Marktmodells, welches ab 2013 operativ gehen wird, sind der Marktgebietsmanager, der Verteilergebietsmanager und der Bilanzgruppenkoordinator in verteilten Rollen zuständig.

Die Unbundling-Vorschriften für die Übertragungsnetzbetreiber haben dazu geführt, dass seit Jänner 2011 APG mit dem technischen Betrieb des Netzgebietes Tirol beauftragt ist. Mit 1. Jänner 2012 wurden die Regelzonen APG und VKW-Netz zusammengeführt. Als Konsequenz dieser Integrationsschritte übernahmen APCS wie auch AGCS je 50 % an der A&B. Damit sind die Grundlagen für weitere sinnvolle Harmonisierungsschritte zwischen den Marktgebieten Ost und West geschaffen worden.

Die Integrationsschritte Strom reduzierten die Clearinggebühreinnahmen beträchtlich. Der A&B ist es gelungen, die Reduktion der Clearinggebühreinnahmen durch die Erbringung von Dienstleistungen an die APCS teilweise zu kompensieren.

Das gemeinsame Projekt der drei Bilanzgruppenkoordinatoren aus Gas und Strom besteht für 2012 darin, eine Wechselplattform zu entwickeln und zu betreiben, damit der Lieferantenwechsel in Österreich standardisiert, gesichert und zentral abgewickelt werden kann.

Für das Jahr 2012 wird es für die A&B sehr wichtig sein, in Koordination mit den gaswirtschaftlichen Institutionen das neue Gasmarktmodell umzusetzen und im Westen eine Lösung für die sinnvolle Teilintegration ins deutsche Marktgebiet NCG zu entwickeln.

Die Herausforderungen des Jahres 2011 konnten wir gemeinsam mit unseren MitarbeiterInnen erfolgreich bewältigen. Wir danken dem kleinen A&B Mitarbeiterteam für dessen Engagement. Mit der Unterstützung unserer MitarbeiterInnen blicken wir den Herausforderungen des Jahres 2012 zuversichtlich entgegen.

Der Vorstand bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Innsbruck, im Mai 2012

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

→ Rechtliche Verhältnisse

Eigentümerstruktur, Vorstand & Aufsichtsrat

Aktionäre

Name	01.01.2012		31.12.2011	
	Stück	%	Stück	%
APCS Power Clearing And Settlement AG	34.600	50,00	34.600	50,00
AGCS Gas Clearing Settlement AG	34.600	50,00	34.600	50,00
	69.200	100,00	69.200	100,00

Vorstand

Vorstand zum Stichtag 31. Dezember 2011

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA (ab 01.01.2011)
Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Aufsichtsrat

Als Aufsichtsratsmitglieder waren im abgelaufenen Geschäftsjahr tätig:

Mag. Josef Sauerwein, Vorsitzender (bis 21.01.2011)
Mag. Emmerich Schneider, Vorsitzender-Stv. (bis 21.01.2011)
Dipl.-Ing. Helmut Winder (bis 21.01.2011)
Dr. Jochen Fischer (bis 21.01.2011)

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Vorsitzender (seit 21.01.2011)
Dipl.-Ing. Johannes Türtscher, Vorsitzender-Stv. (seit 21.01.2011)
Wolfgang Aubrunner (seit 21.01.2011)
Mag. Thomas Trattler

1. Überblick

Das Jahr 2011 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Herausforderungen. Unsicherheiten wegen Staatsverschuldung, Bankenkrise und Rettungsschirmen sowie die Atomkatastrophe in Japan prägten das vergangene Jahr.

Für die österreichische Gaswirtschaft stellte besonders das neue Gaswirtschaftsgesetz, welches nach monatelangen Verzögerungen im Oktober mit Zwei-Drittel-Mehrheit im Nationalrat beschlossen wurde, einen Höhepunkt dar. Für die Abwicklung des Marktmodells, welches ab 2013 operativ gehen wird, sind der Marktgebietsmanager, der Verteilergebietsmanager, der Bilanzgruppenkoordinator sowie der Betreiber des virtuellen Handelspunktes in verteilten Rollen zuständig. Die A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG wird als unabhängige Institution ihre Aufgabe als Bilanzgruppenkoordinator für Gas auf Basis einer Konzession für die Marktgebiete weiterführen. Für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg gilt, dass bei der Ausgestaltung der neuen Marktregeln das Naheverhältnis zum deutschen Markt berücksichtigt werden muss.

Das Kerngeschäft der A & B im Betrieb der Verrechnungsstellen Strom und Gas verlief 2011 reibungslos.

Im Bereich Elektrizitätsmarkt wurde die Integration des Netzgebietes Tirol in die Regelzone APG plangemäß mit 01.01.2011 durchgeführt sowie die Integration des Netzgebietes Vorarlberg in die Regelzone APG für 01.01.2012 vorbereitet. Durch diese Integration kam es in 2011 zu einer Reduktion von Einnahmen aus Clearingfee.

Ab Jänner 2011 werden die in Österreich anfallenden Netzverluste zentral beschafft. Die dafür notwendige Erweiterung des Datenmodells im Clearingsystem verlief erfolgreich. Alle zusätzlich erforderlichen Prozesse konnten abgebildet und die Einführung der Sonderbilanzgruppe für Netzverluste problemlos durchgeführt werden.

Für den Gasmarkt wurde eine Mindestsicherheit von 23 T€ pro Bilanzgruppenverantwortlicher (BGV) festgesetzt. Die Einführung wurde zusammen mit AGCS Gas Clearing and Settlement AG (AGCS) zeitgleich durchgeführt.

Die Clearing Fee für Retail wurde ab 01.01.2011 um 4,4 % (Strom) bzw. 0,5 % (Gas) erhöht.

Die AGCS Gas Clearing and Settlement AG (AGCS) erwirbt 25 % der A & B von der Hypo Tirol Bank AG und 25 % der A & B von der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG. Die AGCS verfügt damit mit 01.01.2012 über einen Anteil von 50 % an der A & B. Die A & B verkauft ihren 10 % Anteil an der APCS Power Clearing and Settlement AG (APCS) zu jeweils 5 % an TIWAG-Netz AG und VKW-Netz AG.

Die APCS erwirbt 0,925 % der A & B von der HypoTirol Bank AG, 20,925 % der A & B von der TIWAG-Netz AG sowie 20,925 % der A & B von der VKW-Netz AG. Die APCS verfügt damit mit 01.01.2012 über einen Anteil von 50 % an der A & B. Aufgrund der seit Beginn 2011 neuen Eigentümerstruktur wird die operative Verflechtung mit der ehemaligen

→ Lagebericht

Marktregeln/Verträge/AB-BKO

Eigentümerin TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG auf das für den operativen Betrieb notwendige Ausmaß reduziert. Ab 2012 wird die Buchhaltung und Teile der IT-Infrastruktur von CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH (CISMO) bereitgestellt.

In der unten stehenden Tabelle sind die Eckdaten des Geschäftsjahres 2011 für den Strom und Erdgasmarkt zusammenfassend dargestellt:

Kenngröße	Ultimo 2010	Ultimo 2011
Vorstand (abgestellte Personen)	2	2
Mitarbeiter (kein direkt angestelltes Personal ab 01.01.2011)	2,3	0
Regelzonen	4	3
Aktive Bilanzgruppen Strom Vorarlberg	18	18
Aktive Lieferanten Strom Vorarlberg	23	24
Aktive Bilanzgruppen Gas Tirol	7	7
Aktive Bilanzgruppen Gas Vorarlberg	3	3
Netzbetreiber Strom	36	11
Netzbetreiber Gas	4	4

Tab. 1: Eckdaten 2011 für die von A&B betreuten Strom- und Gasmärkte Tirol und Vorarlberg

2. Marktregeln/Verträge/AB-BKO

Die AB-BKO (Allgemeine Geschäftsbedingungen Bilanzgruppenkoordinator) wurden angepasst. Die Änderungen betrafen die Mindestsicherheiten und die Einführung von externen Konten (EPS Konten). Darüber hinaus wurde die „Beschreibung für die Berechnung des Anfalls von Ausgleichsenergie“ angepasst.

Im Berichtszeitraum wurden neue BGV-Verträge im Bereich Gas abgeschlossen.

3. Risiko- und Sicherheitenmanagement

Für den Gasmarkt wurde eine Mindestsicherheit von 23 T€ pro BGV festgesetzt. Sicherheiten wurden an die Marktteilnehmer aufgrund der Regelzonenintegration Tirol rückgeführt.

4. Marktentwicklung

2011 betrug die Endverbrauchsmenge im Bereich Strom in Vorarlberg insgesamt 2.929,9 GWh und zeigt damit einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2.940,1 GWh) von 0,35 %.

Im Bereich Gas lag die Endverbrauchsmenge für Tirol und Vorarlberg bei 5.421,3 GWh und zeigt damit einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (5.837,7 GWh) von 7,1 %.

Im Strombereich konnte das Niveau nach der starken Erholung von der Wirtschaftskrise gehalten werden. Im Bereich Gas folgte auf die ebenfalls starke Erholung nach der Krise ein erneuter Einbruch.

Der Marktanteil neuer Versorger am Endverbrauch hat sich in allen Regelzonen im Jahr 2011 gegenüber 2010 erhöht:

Marktanteil neuer Versorger					
	2007	2008	2009	2010	2011
STROM Vorarlberg	1,7 %	1,9 %	2,7 %	3,2 %	4,5 %
GAS Tirol	0,0 %	0,0 %	6,0 %	11,9 %	12,6 %
GAS Vorarlberg	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,6 %	2,0 %

Tab. 2: Marktanteil neuer Versorger im Strom- und Gasmarkt

5. Mitarbeiterentwicklung

A&B verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Vier Personen wurden von der CISMO über Dienstleistungsverträge am Standort Innsbruck bereitgestellt. Ein Mitarbeiter wurde zu 60 % von der TIWAG am Standort Innsbruck bereitgestellt. Die Mitarbeiterressourcen, über die die A&B verfügt, betreuen das operative Geschäft der A&B und unterstützen darüber hinaus die APCS bei deren Clearingtätigkeiten.

6. Neue Geschäftsfelder

Im Berichtsjahr wurden keine Dienstleistungen im Rahmen neuer Geschäftsfelder erbracht.

7. Clearing-Fee

Seit 01.01.2011 gilt die Verordnung der Energie-Control GmbH vom 20.12.2010, mit der die Verordnung betreffend die Clearinggebühr für die Erfüllung der Aufgaben eines Bilanzgruppenkoordinators (Clearinggebühr-Verordnung) geändert wird:

	EUR/MWh
CF Strom Retail	0,0835
CF Strom OTC	0,0020
CF Gas Retail	0,0374
CF Gas OTC	0,0010

Tab. 3: Clearing-Fee ab 01.01.2011

8. Zweigniederlassungen

A&B betreibt keine Zweigniederlassungen, alle operativen und clearingrelevanten Tätigkeiten werden am Sitz der Gesellschaft in Innsbruck durchgeführt.

9. Forschungstätigkeiten

A&B führte im Geschäftsjahr 2011 keine Forschungs- bzw. Entwicklungstätigkeiten durch.

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als eine Konsequenz aus der innerstaatlichen Umsetzung des dritten Liberalisierungspaketes der EU wurde beschlossen, die APG Regelzone auf das Bundesland Vorarlberg auszuweiten und die sich bis zum 31.12.2011 in der Regelzone Vorarlberg befindlichen Zählpunkte in die erweiterte APG-Regelzone zu übertragen. Somit enthält die Regelzone Vorarlberg ab 01.01.2012 keine Zählpunkte. Aufgrund dieser Reorganisation macht die A&B keinen Umsatz mehr aus dem Titel Stromclearing 1.

11. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Da der voraussichtlichen Entwicklung und den Unternehmensrisiken ein zukunftsbezogenes Element innewohnt, kann keine Gewähr für die folgenden zukunftsgerichteten Aussagen übernommen werden. Die Risiken unterscheiden sich in operationelle Risiken, finanzielle Risiken und regulatorische Risiken.

Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Der Umsatz der A&B ist bestimmt durch die Verbrauchsmengen Gas in Tirol und Vorarlberg sowie durch den Dienstleistungsverkauf der A&B an die APCS. Die Verbrauchsmengen im Jahr 2012 werden von der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt sein. Für die Verbrauchsmengen und für den jährlich erneuerten Dienstleistungsverkauf an die APCS kann keine gesicherte Voraussage getroffen werden.

Im Jahr 2012 wird an der Umsetzung des neuen Gaswirtschaftsgesetzes gearbeitet werden. Das Bilanzierungs- und Regelenergiebewirtschaftungssystem wird vollkommen neu gestaltet. Das Gaswirtschaftsgesetz spricht von der Möglichkeit der Vollintegration der Marktgebiete Tirol und Vorarlberg in das deutsche Marktgebiet. Eine solche Vollintegration würde bedeuten, dass die A&B ihre Tätigkeit als BKO einstellen würde.

Das neue Marktmodell wird große Änderungen im IT-System der A&B mit sich bringen. Der Investitionsbedarf kann erst nach Vorliegen der Verordnung abgeschätzt werden.

Aufgrund des Ökostromgesetzes sind die Bilanzgruppenkoordinatoren verpflichtet, ein Biogasnachweissystem zu führen. Der Bilanzgruppenkoordinator für das Verteilgebiet Ost wird eine sogenannte Biogasnachweisdatenbank bereitstellen. Damit werden Nachweise für Biogaseinspeisungen in Tirol und Vorarlberg erstellt und zentral verwaltet.

Die Wechselplattform, welche die BKO im Rahmen eines gemeinsamen Projektes entwickeln, wird in die Umsetzungsphase gehen.

Seit Beginn der Liberalisierung hat sich die Anzahl der Marktteilnehmer in Österreich beinahe verfünffacht. Aus Sicht der A&B ist das Risiko von Marktteilnehmerausfällen wesentlich höher als noch zu Beginn der Liberalisierung einzuschätzen. Das Risikomanagementsystem, welches die A&B führt, verpflichtet die Marktteilnehmer zur Hinterlegung von Sicherheiten.

Innsbruck, am 24.02.2012

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

→ Bilanz

zum 31.12.2011

AKTIVA

	31.12.2011 €	31.12.2010 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.636,67	41,3
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.423,47	508,1
II. Wertpapiere und Anteile	0,00	472,3
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.266.286,85	801,9
	1.429.710,32	1.782,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. andere Abgrenzungsposten	1.987,12	3,4
Summe Aktiva	1.452.334,11	1.827,0

Bilanz

zum 31.12.2011

PASSIVA

	31.12.2011 €	31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	692.000,00	692,0
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	434.400,00	434,4
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	69.200,00	69,2
IV. Bilanzgewinn	96.357,24	451,4
<i>(davon Gewinnvortrag € 0,00; Vorjahr: TEUR 0,0)</i>		
	1.291.957,24	1.647,0
B. Rückstellungen	23.000,00	79,2
C. Verbindlichkeiten	137.376,87	100,8
Summe Passiva	1.452.334,11	1.827,0

→ Gewinn-und-Verlust-Rechnung

zum 31.12.2011

	2011 €	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	742.946,40	920,2
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.912,38	0,0
b) übrige	5.969,99	28,2
	8.882,37	28,8
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	0,00	- 94,7
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	0,00	- 1,5
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	0,00	- 29,4
	0,00	-125,6
4. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	- 20.636,66	- 20,6
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	- 1.471,80	- 0,8
b) übrige	- 626.295,53	- 534,6
	- 627.767,33	- 535,4
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5	103.424,78	267,5
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	92,1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.776,74	9,5
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	7.811,00	201,4
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 69,22	- 0,2
12. Zwischensumme aus Z 7 bis 11	26.518,52	302,8

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

01.01.2011 bis 31.12.2011

	2011 €	2010 TEUR
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	129.943,30	570,1
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 33.586,06	- 118,7
15. Jahresüberschuss	96.357,24	451,4
16. Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	0,0
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,0
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
19. Bilanzgewinn	96.357,24	451,4

→ Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens

Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens sowie Aufgliederung der Jahresabschreibung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Restbuchwert		Abschreibungen	
	Stand	Abgänge	Zugänge	Um-buchungen	Stand	2011
	01.01.2011	€	€	€	31.12.2011	€
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Nutzungsrechte	248.626,29	0,00	0,00	0,00	248.626,29	20.636,66
Summe I.	248.626,29	0,00	0,00	0,00	248.626,29	20.636,66

Innsbruck, am 24.02.2012

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss 2011 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) erstellt. Es handelt sich um eine kleine Aktiengesellschaft.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 06. 12. 2000 wurde die A&B-Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management-GmbH errichtet. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte am 14. 12. 2000 (FN 203122 i).

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer für sonstige Rechte (Nutzungsrechte an EDV-Programmen) wird ein Zeitraum von 3–5 Jahren zugrunde gelegt.

1.2 Finanzanlagen

Außerplanmäßige Abschreibungen werden jedenfalls durchgeführt, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist.

2. Forderungen

Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden zum Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

3.1 Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

3.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet (§ 211 Abs. 1 UGB).

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind – soweit es sich um Währungen außerhalb der Europäischen Währungsunion handelt – mit dem Anschaffungskurs bzw. höheren Devisenbriefkurs bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ UND DER GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist im Abschnitt III. 3. des Anhangs dargestellt.

Die Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ gliedert sich wie folgt:

	31.12.2011 €	31.12.2010 in TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.665,97	225,3
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.640,00	230,1
3. Sonstige Forderungen u. Vermögensgegenstände	12.117,50	52,7
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.423,47	508,1

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Clearinggebühren für November und Dezember 2011.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren als Saldo aus der Verrechnung mit der APCS Power Clearing und Settlement AG.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände betreffen das Guthaben beim Finanzamt mit € 12.117,50.

Die Forderungen weisen durchwegs eine Laufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei der Schoellerbank in Höhe von € 1.172.674,79 und der HYPO TIROL BANK AG im Betrage von € 93.404,63.

Das Grundkapital, das zur Gänze (€ 692.000,00) eingezahlt ist, ist in 69.200 Stückaktien zerlegt. Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen stammen aus den geleisteten Gesellschafterzuschüssen. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2011 € 1.291.957,24.

Die Position „Rückstellungen“ gliedert sich wie folgt:

	31.12.2011 €	31.12.2010 in TEUR
1. Steuerrückstellung	0,00	48,2
2. Sonstige Rückstellungen	23.000,00	31,0
Summe Rückstellungen	23.000,00	79,2

Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Kosten für ausstehende Rechnungen, für Beratungen und für die Abschlussprüfung erfasst.

Die Position „Verbindlichkeiten“ gliedert sich wie folgt:

	31.12.2011 €	31.12.2010 in TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.755,63	7,8
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	131.621,24	90,9
<i>davon aus Steuern</i>	19.763,92	27,2
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	4,0
Summe Verbindlichkeiten	137.376,87	100,8

→ Anhang

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen in Höhe von € 104.101,42, die Verbindlichkeiten aus Sicherheiten mit € 7.605,90, für noch nicht geschuldete Umsatzsteuer mit € 5.134,68 und für die Umsatzsteuerzahllast November und Dezember mit insgesamt € 14.629,24.

Die Verbindlichkeiten weisen durchwegs eine Laufzeit von weniger als einem Jahr auf.

2. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Umsatzerlöse betragen € 742.946,40 (Vorjahr: TEUR 920,2).

Im Jahresdurchschnitt waren 0 Angestellte (Vorjahr: 3) beschäftigt.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Beratungsaufwand mit € 18.358,97, Reisespesen mit € 13.361,25 und Aufwendungen aus in Anspruch genommenen Dienstleistungen mit € 504.304,89 (Vorjahr: TEUR 388,2) enthalten.

Das Betriebsergebnis beträgt € 103.424,78, das Finanzergebnis beläuft sich auf € 26.518,52. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug damit € 129.943,30 (Vorjahr: TEUR 570,1).

Unter Berücksichtigung der Körperschaftsteuer in Höhe von € 33.586,06 ergibt sich für das Geschäftsjahr 2011 ein Bilanzgewinn in Höhe von € 96.357,24.

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Beträge gem. § 239 Abs. 1 Z. 2 UGB gewährt. Aufwendungen im Sinne des § 239 Abs. 1 Z. 3 UGB sind nicht angefallen. Da die Aufschlüsselung der Aufwendungen gem. § 239 Abs. 1 Z. 4 jeweils weniger als 3 Personen betrifft, unterbleibt sie gem. § 241 Abs. 4 leg. cit.

Innsbruck, am 24. Februar 2012

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Bestätigungsvermerk



*A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Innsbruck
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011
24. Februar 2012*

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**A&B Ausgleichsenergie &
Bilanzgruppen-Management AG,
Innsbruck,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

→ Bestätigungsvermerk



*A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Innsbruck
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011*

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Innsbruck am 24. Februar 2012



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Ahammer
Wirtschaftsprüfer

i.V. Mag. Martin Gahstner
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Ergebnisverwendung

Vorschlag für die Verteilung des Bilanzgewinnes

Vorschlag für die Verteilung des Bilanzgewinnes

Im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich ein

Bilanzgewinn in Höhe von	€ 96.357,24
Gewinnvortrag aus 2010	€ 0,00

Der Vorstand der A&B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG schlägt vor, den Jahresüberschuss 2011 in voller Höhe an die Eigentümer entsprechend den Beteiligungsverhältnissen zum 31.12.2011 gemäß Aktienkaufvertrag auszuschütten.

Innsbruck, im Juni 2012

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2011 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2011 und des Lageberichtes wurde durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend der Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2011 in seiner Sitzung am 20. Juni 2012 gebilligt, der hiermit gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend der Verwendung des Jahresergebnisses 2011 einverstanden.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vor.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Vorstand und allen MitarbeiterInnen wird für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr der Dank ausgesprochen.

Innsbruck, am 20. Juni 2012

Der Aufsichtsrat

Impressum

Medieninhaber:

A & B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Innsbruck
FN 203122 i, Landesgericht Innsbruck

Satz: Martina Gaigg

Hersteller: PrePress & Print Advice Service Druckberatung GmbH

Herstellungsort: A - 1230 Wien, Liesinger-Flur Gasse 8

Foto: A & B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

Kontakt

A & B – Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

A-6020 Innsbruck, Lieberstraße 3/I

Telefon: +43 512 570 883-0

Fax: +43 512 570 883-21504

E-Mail: office@aundb.at

Homepage: www.aundb.at